



Kyra und Christian Sänger

Für bessere Fotos
von Anfang an!

Canon EOS 760D/750D

- Mit vielen praktischen Tipps, um auch anspruchsvolle Lichtsituationen zu meistern
- Menschen, Natur und Architektur gekonnt in Szene setzen

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: + 49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5227-6

Covergestaltung: Christian Dadlhuber

Produktmanagement: Lothar Schrömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Autoren: Kyra Sänger, Christian Sänger

Coverhintergrund: www.rawexchange.de

Herausgeber: Christian Bildner

© 2015 BILDNER Verlag GmbH, Passau

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-,marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
-------------------------	-----------

1. Die Canon EOS 750/760D kennenlernen 17

1.1 Die zentralen Features im Überblick	18
1.2 Die EOS 750/760D stellt sich vor	20
Ein Blick auf die Vorderseite	21
Einstellungsoptionen auf der Kamerarückseite	22
Die EOS 750/760D von oben betrachtet	25
Seitenansicht und Unterseite	26
Informationen von Monitor und LCD-Anzeige	27
Ein Blick durch den Sucher	30
Der Cropfaktor und was er bewirkt	31
1.3 Das Bedienungskonzept kennenlernen	33
Das Schnellmenü	33
Die Direkttasten nutzen	34
Das umfangreiche Kameramenü der EOS 750/760D	35
Fotografieren im Livebild-Modus	36
Schnelleinstellungen per Touchscreen	37
1.4 Die Kamera startklar machen	38

2. Bilder aufnehmen und betrachten 41

2.1 Die Speicherkarte einsatzbereit machen	42
2.2 Wissenswertes über die Bildqualität	42
Das Seitenverhältnis ändern	44
Warum RAW?	45





2.3	Direkt loslegen mit der Automatischen Motiverkennung	46
	Die Motivsymbole und was sie bedeuten	49
2.4	Situationen für die Blitz-aus-Automatik	50
2.5	Mit den Motiv- und SCN-Modi zum gelungenen Foto	51
2.6	Porträtaufnahmen gestalten	51
	Landschaften und Architektur in Szene setzen	53
	Details im Modus Nahaufnahme inszenieren	55
	Sportmodus für schnelle Bewegungen	57
	Kinder und Menschen in Bewegung fotografieren	59
	Food-Fotografie mit dem Modus Speisen	60
	Stimmungsvolle Aufnahmen bei Kerzenlicht	62
	Nachtporräts gestalten	63
	Nachtaufnahmen ohne Stativ anfertigen	65
	HDR-Gegenlicht	66
2.7	Bildgestaltung mit der Kreativautomatik	68
2.8	Die Kreativfilter im Einsatz	71
	Körnigkeit S/W	71
	Weichzeichner	72
	Fisheye-Effekt	72
	Markant-Effekt	72
	Aquarell-Effekt	72
	Spielzeugkamera-Effekt	73
	Miniatureffekt	73
2.9	Wiedergabe, Schützen und Löschen	74
	Bilder und Movies in der Kamera wiedergeben	74
	AF-Feldanzeige aktivieren	75
	Detaillierte Informationsanzeige	75
	Vom Bildindex bis zur vergrößerten Kontrollansicht	76

Bilder mit Sternen bewerten	77
Bildauswahl für Fotobuch-Projekte	78
Diaschauen präsentieren	78
Bilder am TV wiedergeben	79
Schutz vor versehentlichem Löschen	80
Bilder schnell und sicher löschen	81
3. Die Belichtung im Griff	83
3.1 Einfluss der Belichtungszeit	84
3.2 Was der Bildstabilisator kann	85
3.3 Bildgestaltung mit Schärfentiefe	87
3.4 Die ISO-Fähigkeiten gewinnbringend nutzen	89
Motivbezogene ISO-Wahl	90
Wie stark rauscht der 750/760D-Sensor wirklich?	91
High-ISO- und Multi-Shot-Rauschreduzierung	93
Rauschreduzierung bei Langzeitbelichtung	95
Flexibel reagieren mit der ISO-Automatik	96
3.5 Vier Wege zur richtigen Belichtung	97
Die Mehrfeldmessung, ein verlässlicher Allrounder	97
Die Messmethode ändern	99
Situationen für die mittenbetonte Messung	100
Selektiv- und Spotmessung bei Gegenlicht und hohem Kontrast	101
3.6 Belichtungskontrolle mit dem Histogramm	103
Was das Histogramm aussagt	104
Fehlbelichtungen: Ist mein Bild noch zu retten?	105
Bildkontrolle mit dem RGB-Histogramm	106





3.7 Typische Situationen für Belichtungskorrekturen	108
Belichtungskorrekturen durchführen	109
4. Die Autofokusfähigkeiten voll ausreizen	111
 4.1 Schärfe und Schärfentiefe	112
 4.2 Automatisch fokussieren mit der 750/760D	113
 4.3 Festlegen, was fokussiert werden soll	114
AF-Betrieb, AF-Bereiche und AF-Messfelder	114
Den AF-Bereich festlegen	115
AF-Messfelder oder Zonen auswählen	115
Szenarien für die Automatische Wahl der 19 AF-Felder	116
AF-Messfeldwahl in Zone	117
Motive für den Einzelfeld-AF	119
Dual-Kreuz- und Kreuzsensoren	119
Feldanzeige im Sucher anpassen	120
 4.4 Allroundtalent One-Shot-Autofokus	121
Den AF-Betrieb einstellen	122
Manuell nachfokussieren	122
 4.5 AI Servo und AI Focus für Actionaufnahmen	123
 4.6 Präzise fokussieren mit dem manuellen Fokus	125
 4.7 Livebild-Fokus ohne und mit Touchfunktion	126
Schnell scharf stellen mit FlexiZone-Multi	128
Mit FlexiZone-Single gezielt Details scharf stellen ..	128
Den Fokus prüfen mit der Lupenfunktion	129



Gesichter erkennen oder Strukturen verfolgen	130
Scharfstellen mit dem Touchauslöser	131
5. Professionelle Programme für jede Situation 135	
5.1 Spontan reagieren mit der Programmautomatik 136	
Mehr Kreativität durch Programmverschiebung	136
5.2 Mit Tv die Geschwindigkeit kontrollieren 137	
5.3 Die Schärfentiefe mit Av steuern 140	
5.4 Manuelle Belichtungskontrolle 142	
6. Die Farben steuern mit Weißabgleich und Picture Style 145	
6.1 Lichtstimmungen und Farbtemperaturen ... 146	
Mit dem Weißabgleich die Farben beeinflussen	148
6.2 Farbkontrolle per Weißabgleich 149	
Situationen für den automatischen Weißabgleich	150
Wann der AWB in Schwierigkeiten gerät	150
Empfehlenswerte Weißabgleich-Presets	152
6.3 Topergebnisse mit dem manuellen Weißabgleich 156	
6.4 Mit Bildstilen und Umgebungseffekten zum besonderen Foto 158	
Wie die Bildstile Fotos und Filme beeinflussen	158
Picture Styles aus dem Internet	162
Basic+: Farbgestaltung mit Umgebungseffekten ...	163
6.5 Die Wahl eines geeigneten Farbraums 166	



7. Kreativ blitzen mit der 750/760D 169

7.1 Das Potenzial des integrierten Blitzes ausreizen	170
Wann sich der Blitz automatisch zuschaltet	171
7.2 Mehr Flexibilität mit Systemblitzgeräten	172
7.3 Kreative Blitzsteuerung	176
Blitzen mit der Programmautomatik	176
Kreativ blitzen mit der Zeitautomatik	177
Die Blitzsynchrozeit individuell anpassen	179
Das Spiel mit der Belichtungszeit im Modus Tv und M	180
7.4 Feinabstimmung der Blitzdosis	181
7.5 Blitzen in heller Umgebung mit Hi-Speed	183
7.6 Kreative Blitzaufnahmen bei Dunkelheit	184
7.7 Strategien für das entfesselte Blitzen	186
Entfesseltes Blitzen mit dem Canon-EX-Multi-Flash-System	187
Mehrere entfesselte Blitzgeräte steuern	189

8. Menschen, Natur und Architektur gekonnt in Szene setzen 193

8.1 Vom Porträt bis zur Gruppe: Menschen fotografieren	194
Gruppen und Einzelporträts ohne viel Aufwand	194
Hartes Licht managen	197
Indoorporträts mit nur einem Blitz	198
Nachtporträts	199
Fokusunterstützung durch das AF-Hilfslicht	201
Mittel gegen rote Augen	202
Fotografenporträt mit dem Selbstauslöser	203

8.2 Spannende Naturfotografie mit der 750/760D	206
Bewegtes Wasser weich abbilden	206
Individuelle Farben	208
Tiere vor der Kamera	209
Geräuschlos fotografieren	215
8.3 Architekturfotografie und Stadtansichten	217
Stürzende Linien vermeiden	217
Verzeichnung minimieren	218
Arbeiten mit Grauverlaufsfilters	219
Fensterspiegelungen mit dem Polfilter kontrollieren	221
9. Besondere Herausforderungen gekonnt meistern	225
9.1 Kontraste managen	226
Überstrahlung vermeiden mit der Tonwert-Priorität	227
Was leistet die Automatische Belichtungsoptimierung?	228
Mit der Belichtungsreihenautomatik (AEB) zum HDR-Bild	230
Hochwertige Bilder bei Dämmerung und blauer Stunde	233
Lichtspuren und Feuerwerk in Szene setzen	235
9.2 Panoramafotografie	236
Elektronische Wasserwaage als Panoramahilfe (EOS 760D)	239
Panoramasoftware in der Übersicht	240
Professionelle Panoramen mit Nodalpunkt und Panoramakopf	241





9.3 Topergebnisse in der Sport- und Actionfotografie	244
Bewegungen „einfrieren“	244
Mit Reihenaufnahmen den richtigen Moment einfangen	246
Schnell auftauchende Motive sicher erfassen	247
Spannende Mitziehdynamik gestalten	249
Schnelle Bewegungen bei Kunstlicht einfangen	250
9.4 Die Wunderwelt der Makrofotografie	252
Die 750/760D für Makrofotos startklar machen	252
Kleines groß abbilden	254
Nahlinsen für Makroaufnahmen mit jedem Objektiv	255
Makroobjektive: Spezialisten für die Nähe	257
Beugungsunschärfe vermeiden	258
Perfekte Schärfe mit Selbstauslöser und Spiegelverriegelung	260
10. Videokunst mit der EOS 750/760D	263
10.1 Einfache Filmaufnahmen realisieren	264
10.2 Welche Qualität für welchen Zweck?	265
Wissenswertes zur Bildrate	267
Was hinter den Kompressionsmethoden steckt	268
10.3 Die Aufnahmebedingungen optimieren	269
Die Helligkeit anpassen	269
Manuelle Filmbelichtung	270
Motive perfekt im Fokus halten	271
10.4 Kreative Movie-Projekte	273
Miniaturlwelten im Zeitraffer	273
Videoschnappschüsse drehen	275
Näher ran mit dem Digitalzoom (EOS 760D)	278
HDR-Movies aufnehmen (nur EOS 760D)	279

10.5 Den richtigen Ton treffen	281
Externe Mikrofone anschließen	282
11. Interessantes Zubehör und die WLAN-Funktionen	285
11.1 Rund um Objektive & Co.	286
Verbindungselement Bajonett	286
Der Vorteil einer hohen Lichtstärke	287
Empfehlenswerte Objektive	289
Kamerainterne Objektivkorrektur	290
Empfehlenswerte Objektive	291
11.2 Fester Stand mit dem geeigneten Stativ	296
Auf den Stativkopf kommt es an	298
Biegestativ für unterwegs	299
11.3 Fernauslöser für die 750/760D	300
11.4 Länger durchhalten mit dem Akkugriff	302
11.5 Geeignete Speicherkarten für Ihre 750/760D	302
Wi-Fi-fähige Speicherkarten	303
11.6 Objektiv- und Sensorreinigung	304
Behutsame Objektivreinigung	304
Wann sollte eine Sensorreinigung erfolgen?	305
Staublösungsdaten erstellen und anwenden	305
Sensorreinigung mit dem Blasebalg	307
Feuchtreinigung des Sensors	308
11.7 Geotagging mit dem externen GPS-Gerät ...	309
Die GPS-Daten auslesen	312
GPS-Daten in Adobe Lightroom	313





11.8 Die Kamerasoftware update	314
11.9 WLAN-Funktionen	317
Die WLAN-Funktionen in der Übersicht	317
Die EOS 750/760D mit Smartgeräten verbinden	318
Bilder am Smartgerät betrachten, kopieren und teilen	321
Kamerafernsteuerung mit dem Smartgerät	323
Bilder an Webservices senden	324
12. Bildbearbeitung in der Kamera und am Computer	329
12.1 Bilder kameraintern optimieren	330
Bilder rotieren	330
Kreativfilter nachträglich anwenden	330
Größe ändern	331
Ausschnittvergrößerungen	331
12.2 Die Canon-Software im Überblick	332
12.3 Bilder mit EOS Utility auf den PC übertragen	334
12.4 RAW-Entwicklung mit Digital Photo Professional	336
Horizont gerade rücken und Bildausschnitt wählen	338
Helligkeit und Kontrast optimieren	339
Steuern von Weißabgleich und Farbbebalance	341
ISO-Bildrauschen mindern und Bildschärfe anpassen	342
Objektivfehler effizient korrigieren	344
Bildspeicherung in einem verlustfreien Format	346

13. Menükompass und My Menu	349
 13.1 Weitere Menüeinstellungen	350
⌚ Messtimer	350
↳ 1 Ordner wählen	350
↳ 1 Datei-Nummer	351
↳ 1 Automatisch drehen	351
↳ 2 LCD-Helligkeit anpassen	352
↳ 2 LCD Aus/Ein (EOS 750D) und LCD Auto aus (EOS 760D)	352
↳ 2 Datum und Uhrzeit festlegen	353
↳ 2 Spracheinstellungen	354
↳ 3 Bildschirmfarbe	354
↳ 3 Erläuterungen	354
↳ 4 Anzeige Zertifizierungslogo	354
↳ 4 SET-Taste zuordnen (C.Fn-11)	355
↳ 4 LCD-Display bei Kamera Ein (C.Fn-12)	355
↳ 4 Multifunktionssperre (C.Fn-13 bei 760D)	355
↳ 4 Copyright-Informationen	356
↳ 4 Einstellungen löschen	356
▶ 1 Druckaufträge vorbereiten	356
 13.2 Das My Menu konfigurieren	357
Stichwortverzeichnis	358





Einleitung

Seit Einführung der EOS 300D im Jahre 2003 haben sich die dreistelligen Canon Kameramodelle mit zu den erfolgreichsten DSLRs überhaupt gemausert und bieten traditionell viel Leistung fürs Geld. Zu Beginn unseres Rendevouz mit der „Neuen“ stand allerdings erst einmal Erstaunen, denn überraschender Weise war es nicht, wie üblich, eine Kamera, um die es für uns in den Testwochen ging, sondern wir haben es gleich mit zwei Schwesternmodellen, der 750D und der 760D, zu tun bekommen. Was die inneren Werte angeht, sind die Unterschiede minimal, sie unterscheiden vor allem ein wenig in der Bedienung. Wir haben die Kameras in den unterschiedlichsten Praxissituationen getestet und können guten Gewissens behaupten, dass sich die Performance gegenüber dem Vorgängermodell in verschiedenen Bereichen merklich verbessert hat und die Beiden, hier und da, sogar mit der teureren EOS 70D durchaus mithalten können. Gut zu wissen, uns jedoch ist vor allem wichtig, dass Sie lieber Leser, die gebotene Technik auch bestmöglich zur Anwendung bringen können und am Ende des Fototages mit Ihren Bildern so richtig zufrieden sind.

Egal ob Sie als Einsteiger schöne Bilder möglichst effektiv mit den Automatikprogrammen erstellen, oder aus fotografisch anspruchsvollen Situationen das letzte Quäntchen herausholen möchten, wir zeigen Ihnen wie es funktioniert und wie Sie die topaktuelle Technik Ihrer 750/760D dazu am besten nutzen. Begleiten Sie uns und die beiden Kamerageschwister also auf den nächsten 368 Seiten durch die Welt der modernen Fotografie, lernen Sie Ihre neue Begleiterin ausführlich kennen und erfahren Sie, wie Sie Ihre kreativen Ideen in die Tat umsetzen.

Last but not least möchten wir uns recht herzlich bei unserem Lektor Lothar Schlömer und beim Verlagsleiter Christian Bildner bedanken, ohne deren Engagement dieses Buch nicht hätte entstehen können.

Herzlichst Ihre
Kyra & Christian Sänger
www.saenger-photography.com
www.facebook.com/Saenger.Photography



Die Canon EOS 750/760D kennenlernen

Mit der EOS 750D und der EOS 760D hat Canon die beliebte dreistellige DSLR-Serie auf ein neues Niveau gehoben. Lernen Sie im Lauf dieses Buches alle Funktionen Ihrer neuen Begleiterin anhand praxisbezogener Beispiele kennen und fangen Sie selbst an zu experimentieren. Dabei wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß!



1.1 Die zentralen Features im Überblick

Zwei Jahre hat sich Canon diesmal Zeit gelassen, um die EOS 750/760D als Nachfolgerin der EOS 700D auf den Markt zu bringen. Schneller ist sie geworden und hat beim Autofokus erfreulicherweise einiges zugelegt. Zudem bietet sie einige neue Optionen, die das Fotografenleben erleichtern und die Kreativität anstacheln. Vermutlich haben Sie Ihre eigene Kamera gerade vor sich. Und, sind Sie genauso neugierig, wie wir es beim Schreiben waren, was da wohl alles unter der schwarzen Haube steckt? Nun, in Sachen Bildaufnahme setzt die EOS 750/760D weiterhin einen $22,3 \times 14,9$ mm großen **CMOS-Sensor** im sogenannten APS-C-Format ein. Dieser ist jetzt aber mit 24,2 Megapixeln bestückt, die Auflösung gegenüber der EOS 700D ist somit deutlich gestiegen.

▼ Die EOS 750/760D liefert eine tolle Bildqualität und einen deutlich verbesserten Autofokus.

1/1000 Sek. | f/5,6 | ISO 800 | 90 mm



Dank des im Sensor verbauten, neu entwickelten **Hybrid-CMOS-AF-III**-Systems stellt die Kamera beim Fotografieren im Livebild-Betrieb deutlich schneller scharf als ihre Vorgängerin. Ganz besonders gut gefällt uns hierbei der von der 700D übernommene Touchauslöser – ein Fingertipp an die gewünschte Monitorstelle, und schon wird das Motiv zügig fokussiert und aufgenommen.

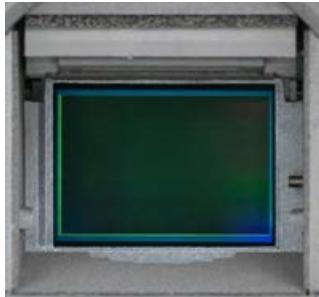
Der neue Livebild-Autofokus ermöglicht zudem eine leistungsstarke Schärfenachführung bei der Full-HD-Videoaufzeichnung, die mit den meisten der neuen STM-Objektive, etwa dem EF-S 18-55 mm oder EF-S 18-135 mm von Canon, auch noch nahezu geräuschlos abläuft.

Auch beim Scharfstellen über den Sucher, was anteilmäßig sicherlich die überwiegende Methode darstellt, hat der Autofokus ordentlich zugelegt. Das **19-Punkt-AF-System** befindet sich auf gleichem Niveau wie das der höher angesiedelten EOS 70D.

Damit ist eine sehr präzise Schärfenachführung auch bei sich schnell bewegenden Objekten oder bei wenig Licht gewährleistet. Wobei sich die 19 Fokuspunkte einzeln, in Zonen oder automatisch einsetzen lassen. Bei der Automatik können Sie von der neuen **Farbverfolgung** profitieren und Personen damit etwas zuverlässiger scharf stellen.

Bei wenig Licht macht es sich bemerkbar, dass alle AF-Felder als **Kreuzsensoren** vorliegen. Diese erkennen horizontale und vertikale Motivkanten und sind daher deutlich sensitzer als Liniensensoren, die nur in einer Richtung messen.

Für die zügige Bearbeitung der Autofokusinformationen und Sensordaten sorgt der Prozessor **DIGIC 6**. Er ermöglicht auch die Reihenaufnahmegeschwindigkeit von 5 Bildern pro Sekunde und das direkte Entfernen objektivbedingter Bildfehler (chromatische Aberration, Vignettierung, Verzerrung).

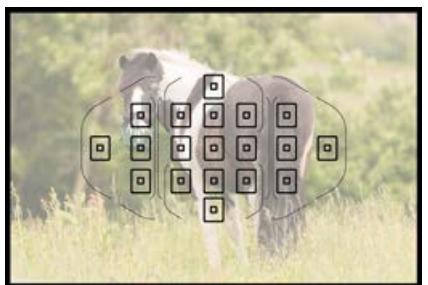


▲ CMOS-Sensor der EOS 760D



Hybrid CMOS AF III

Das Hybrid-CMOS-AF-III-System greift auf 80 % der mittleren Sensorfläche in die Scharfstellung ein, wobei der Fokusvorgang in zwei Schritten erfolgt. Zuerst bringt die Phasenerkennung anhand speziell dafür konstruierter Sensorpixel die Objektivlinsen mit einer hohen Geschwindigkeit dicht an die richtige Fokusposition heran. Im zweiten Schritt präzisiert die Kontrasterkennung den Fokus, sodass die Schärfe perfekt auf das Motivdetail ausgerichtet wird.



▲ Die Positionen der 19 AF-Messfelder im Sucher



Unterschiede EOS 750D und 760D

Die Unterschiede zwischen der EOS 750D und der 760D sind nicht sehr groß. So sind alle zentralen Aufnahmeelemente wie Sensor, Monitor, Sucher, Autofokusystem, Livebild-Modus und fast alle Menüeinträge identisch. Daher ist es problemlos möglich, beide Modelle in Sachen Handhabung, Bedienung und Beurteilung der Foto- und Videoleistung parallel zu betrachten. Die EOS 760D unterscheidet sich nur in folgenden Punkten von der EOS 750D: Einige Bedienelemente sind an unterschiedlichen Stellen lokalisiert, es gibt die zusätzliche LCD-Anzeige auf der Oberseite und den LCD-aus-Sensor über dem Sucher, die Modi Movie-Digitalzoom und HDR-Movie-Aufnahme sind verfügbar, und es ist eine elektronische Wasserwaage implementiert. Auf die Unterschiede weisen wir an den entsprechenden Stellen im Buch aber explizit hin, sodass Sie stets einen guten Überblick behalten.



Zusammen mit der praktischen **WLAN-Funktionalität**, mit der die Bilder direkt ans Smartphone gesendet werden können oder die Kamera ferngesteuert werden kann, und den vielen anderen Möglichkeiten, die Sie im Lauf dieses Buches noch kennenlernen werden, stehen Ihnen schier unzählige Möglichkeiten offen. Also, legen Sie selbst gleich einmal los.

1.2 Die EOS 750/760D stellt sich vor

Auch wenn Sie die verschiedenen Bedienelemente im Lauf des Buches noch genauer kennenlernen werden, kann es nicht schaden, mit einem kompakten Überblick über die Schalter, Knöpfe und Rädchen Ihrer neu erworbenen EOS 750D oder 760D zu starten.

Die folgenden Übersichten können Sie auch dazu verwenden, um sich die Positionierung einzelner Komponenten später noch einmal ins Gedächtnis zu rufen.

Ein Blick auf die Vorderseite

Wenn Sie sich Ihre EOS 750/760D von vorn ohne angesetztes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ① als eines der wichtigsten Bedienelemente gleich ins Auge. Er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt.

Rechts daneben ist eine **Lampe** ② lokalisiert, die die verstreichende Vorlaufzeit bei Selbstauslöser-Aufnahmen visualisiert oder den Autofokus mit einem Hilfslicht unterstützt oder auch zur Reduktion roter Augen bei Blitzaufnahmen dient. Hinter den beiden kleinen Öffnungen oberhalb der frontalen Kameraöffnung verbirgt sich das **integrierte Mikrofon** ③, das den Ton beim Filmen in Stereo aufzeichnet.

Im Zentrum der Kamera ist der silberne **Bajonettring** lokalisiert. Er trägt die Markierungen für EF- ④ und EF-S-Objektive ⑤, die benötigt werden, um das jeweilige Objektiv an der richtigen Stelle anzusetzen und mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera zu befestigen. Zum Lösen des Objektivs drücken Sie die **Objektiventriegelungstaste** ⑥ und drehen das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn. Die elektrischen **Kontakte** ⑦ am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kamerabody und Objektiv. Darüber sehen Sie im Innern des Spiegelkastens den schräg angeordneten **Schnellrücklaufspiegel** ⑧. Dieser leitet das meiste Licht vom Objektiv zum Sucher weiter und schickt einen kleinen Teil nach unten, damit die Autofokussensoren scharf stellen können. Er schwingt zudem bei der Belichtung nach oben und gibt den Sensor für die Bildaufnahme



▲ Vorderseite am Beispiel der EOS 750D. Die Anordnung der Bedienelemente ist bei der EOS 760D identisch.



A close-up photograph of a butterfly's wing, showing intricate patterns of brown, black, and white spots. The wing is partially closed, revealing a blue-tinted edge. Two long, thin antennae extend from the bottom left, ending in small, dark, hook-like tips.

Bilder aufnehmen und betrachten

Mit den zahlreichen Automatiken der EOS 750/760D erzielen Sie auf unkomplizierte Weise gut belichtete Fotos mit schönen Farben. Darüber hinaus können Sie ihren Motiven mit den Kreativfiltern einen besonderen Touch verleihen. Um die Bilder anschließend ansprechend zu präsentieren, erfahren Sie in diesem Kapitel alles über die Bildbewertung, Wiedergabe und das Präsentieren der besten Fotos als Diaschau am TV-Gerät.

2.1 Die Speicherkarte einsatzbereit machen



▲ Formatieren der Speicherkarte



Formatieren auf niedriger Stufe

Wenn eine Speicherkartenfehlermeldung auftritt oder die Karte an andere weitergegeben werden soll, aktivieren Sie durch Drücken der **Löschtaste** die Option **Format niedriger Stufe**. Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig gelöscht.

Bevor Sie mit dem Fotografieren loslegen, ist es sinnvoll, die neu in Ihre EOS 750/760D eingesetzte Speicherkarte zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Bilder nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das ist aber schnell erledigt. Rufen Sie im Einstellungsmenü 1 die Option **Karte formatieren** auf. Wählen Sie danach die Schaltfläche **OK** und starten Sie den Vorgang mit der **SET**-Taste oder tippen Sie die **OK**-Touchfläche mit dem Finger an.

Bedenken Sie, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Easy Digital Photo Recovery, Art Plus Digital Photo Recovery oder Recuva). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen lieb und teuer sind.

2.2 Wissenswertes über die Bildqualität

Bei der Wahl der Bildqualität bietet Ihnen die EOS 750/760D eine Vielzahl verschiedener Größen und Typen an. Dazu zählen die JPEG-Bildgrößen Large (Groß) **L**, Medium (Mittelgroß) **M** und Small (Klein) **S1**, **S2** und **S3** sowie das Rohdaten-

▼ Die sechs Bildgrößen der EOS 750/760D im Seitenverhältnis 3:2



format **RAW**. Zudem gibt es die Möglichkeit, die JPEG-Bilder unterschiedlich komprimiert abzuspeichern. Dabei liefert die Einstellung **Fein** die bestmögliche Auflösung und Schärfe und somit die höchste Qualität. Die Kompressionsstufe **Normal** produziert kleinere Dateien mit etwa halb so großem Speichervolumen, was sich bei nachträglich nicht weiterbearbeiteten Bildern optisch kaum bemerkbar macht. Um bei dieser umfangreichen Auswahl nicht die Übersicht zu verlieren, haben wir Ihnen die verschiedenen Formate einmal übersichtlich in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Darin finden Sie auch die jeweilige Anzahl an Aufnahmen, die auf eine Speicherkarte mit einer Größe von 8 GByte passen würden.

▼ *JPEG- und RAW-Formate im Seitenverhältnis 2:3 (Bildanzahl ermittelt bei ISO 100). Bei der Wahl eines anderen Seitenverhältnisses kann sich die Anzahl möglicher Bilder etwas ändern.*

Bildgröße	Pixelmaße	Bilder auf 8-GByte-Karte		Druckbare Größe (Auflösung 300 dpi)
		Fein	Normal	
L	6.000 × 4.000	949	1.832	A3 bis zu A2 (Poster)
M	3.984 × 2.656	1.792	3.540	A4 bis zu A3 (Poster)
S1	2.976 × 1.984	2.856	5.320	bis zu A5 (Postkartengröße)
S2	1.920 × 1.280	5.320		entspricht Full-HD-Videobreite, geeignet für digitale Fotorahmen
S3	720 × 480	20.180		entspricht PAL-Videobreite, geeignet für Mail- und Internetfotos
RAW	6.000 × 4.000	247		A3 bis zu A2 (Poster)
RAW + L	6.000 × 4.000	195		A3 bis zu A2 (Poster)

Die verfügbaren Dateigrößen finden Sie entweder im Aufnahmemenü **1** bei **Bildqualität** oder im Schnellmenü **Q**. Wählen Sie einfach die gewünschten Qualitäten aus. Dabei werden Ihnen die Dateigröße, Pixelmaße und möglichen Aufnahmen stets mit angezeigt. Mit der Kombination **RAW + L** halten Sie sich viele Optionen offen. Das JPEG-Bild kann direkt in vielen Anwendungen eingesetzt werden und die RAW-Datei eröffnet Möglichkeiten für umfangreiche nachträgliche Bildbearbeitungen.



▲ Auswahl der Bildqualität

Das Seitenverhältnis ändern



RAW-Seitenverhältnis

Wenn Sie ein RAW-Bild aufnehmen, vermerkt die EOS 750/760D das jeweilige Seitenverhältnis in der Datei. Bei der Bearbeitung mit der Canon-Software Digital Photo Professional 4 wird das Bild daher auch direkt im gewählten Seitenverhältnis angezeigt. Sie können aber auch ein Bild daraus entwickeln, das dem ursprünglichen Seitenverhältnis 3:2 entspricht.

Neben den unterschiedlichen Bildgrößen stellt Ihnen die EOS 750/760D auch zur Wahl, in welchem Seitenverhältnis das Foto aufgezeichnet werden soll.

So können Sie das klassische Bildformat (3:2) beispielsweise in das Kompaktkameraformat (4:3) oder in ein quadratisches Bild (1:1) oder ins Breitbildformat 16:9 umwandeln. Letzteres kann auf Flachbildfernsehern formatfüllend wiedergegeben werden.

Allerdings können Sie das Seitenverhältnis nur in den Programmen **P**, **Tv**, **Av** und **M** ändern. Den entsprechenden Menüeintrag finden Sie im Aufnahmemenü 3 bei **Seitenverhältnis**.

Es wird zudem nur auf JPEG-Bilder angewandt, deren fehlende Ränder dann für immer verloren sind. Daher ist es generell sinnvoll, entweder parallel eine RAW-Datei mitzuspeichern oder das Seitenverhältnis erst nachträglich bei der Bildbearbeitung zu ändern.

▼ Bild im Seitenverhältnis 16:9

1/3200 Sek. | f/4 | ISO 400 | 24 mm



Warum RAW?

Für all diejenigen, die ihre Bilder ohne weitreichende Nachbearbeitung am liebsten gleich präsentieren, ausdrucken oder per E-Mail versenden möchten, ist das JPEG-Format am besten geeignet. JPEG liefert optimale Bildresultate, wenn die Lichtverhältnisse ausgewogen und die Kontraste nicht zu hart sind.

▼ Links: Das unbearbeitete Original
Rechts: JPEG bearbeitet: Der Himmel bleibt zu hell.





Grenzen der RAW-Flexibilität

Grenzenlos flexibel ist das RAW-Format nicht. Was sich gar nicht ändern lässt, ist beispielsweise die ISO-Einstellung, die mit dem Drücken des Auslösers festgelegt wird. Auch Fehlbelichtungen können nur in Maßen gerettet werden, denn alles, was mehr als zwei ganze Stufen über- oder unterbelichtet wurde, wird schwerlich aufzufangen sein. Und weil die RAW-Dateien größer sind, schafft die EOS 750/760D auch nur bis zu acht Reihenaufnahmen mit höchster Geschwindigkeit in Folge. Dennoch möchten wir Ihnen das RAW-Format ans Herz legen, da Sie damit einfach die höchste Qualität aus dem Sensor herausholen können.

Bei kontrastreicheren Motiven, Aufnahmen bei Gegenlicht oder auch leichten Fehlbelichtungen können in JPEG-Fotos jedoch überstrahlte Bereiche auftauchen. Diese lassen sich nachträglich meist nur noch sehr unzureichend retten. Das RAW-Format der EOS 750/760D speichert die Bilddaten hingegen verlustfrei im Dateiformat CR2 (Canon RAW) ab. Es besitzt mehr Reserven, sodass sich die Bandbreite der Lichten und Schatten besser ausschöpfen lassen.

Das Tolle ist, dass Sie die Bilder nicht nur umfassender optimieren, sondern diese Änderungen auch jederzeit wieder rückgängig machen können. Nutzen Sie zur RAW-Konvertierung beispielsweise das mitgelieferte Programm Digital Photo Professional 4 oder andere Konverter wie Photoshop, Photoshop Elements, Lightroom, DxO Optics Pro oder RAWTherapee. Sicherlich ist es etwas mühsamer, eine ganze Reihe an Dateien auf diese Weise zu „entwickeln“. Haben Sie aber erst einmal das Potenzial der RAW-Dateien kennengelernt, werden Sie zumindest wichtige Bilder bestimmt nur noch im RAW-Modus speichern. Damit können Sie selbst gut belichtete JPEG-Fotos in ihrer Wirkung noch weiter übertreffen.

2.3 Direkt loslegen mit der Automatischen Motiverkennung

Wenn Sie gleich mit dem Fotografieren loslegen möchten, sich aber mit den verschiedenen Aufnahmeprogrammen noch nicht auseinandergesetzt haben, empfehlen wir Ihnen, mit der **Automatischen Motiverkennung** zu starten. Sie liefert quasi ein Rundum-sorglos-Paket, bei dem alle wichtigen Belichtungseinstellungen automatisch an die jeweilige Situation angepasst werden. Das geht sogar so weit, dass die Art des Motivs analysiert und die Farbgebung entsprechend eingestellt wird. Auf diese Weise werden Aufnahmen im Freien bis hin zu Sonnenuntergängen farblich intensiver



präsentiert als beispielsweise Innenaufnahmen bei künstlicher Beleuchtung.

Für die Scharfstellung verwendet die 750/760D alle 19 AF-Messfelder und stellt üblicherweise auf das am nächsten gelegene Motivdetail scharf. Wenn Sie den Auslöser nur bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken, können Sie an den eingeblendenen Feldern die Stellen erkennen, die fokussiert worden sind. Danach drücken Sie den Auslöser ganz herunter, um ein einzelnes Bild in der Betriebsart **Einzelbild**  aufzunehmen.

Ihre 750/760D kann außerdem beim Scharfstellen erkennen, ob sie ein still stehendes oder ein sich bewegendes Objekt vor sich hat. Halten Sie bei bewegten Motiven den Auslöser konstant auf halber Stufe und verfolgen Sie das Objekt, sodass die Schärfe sich kontinuierlich anpassen kann.

1/200 Sek. | f/5,6 | ISO 160 | 135 mm

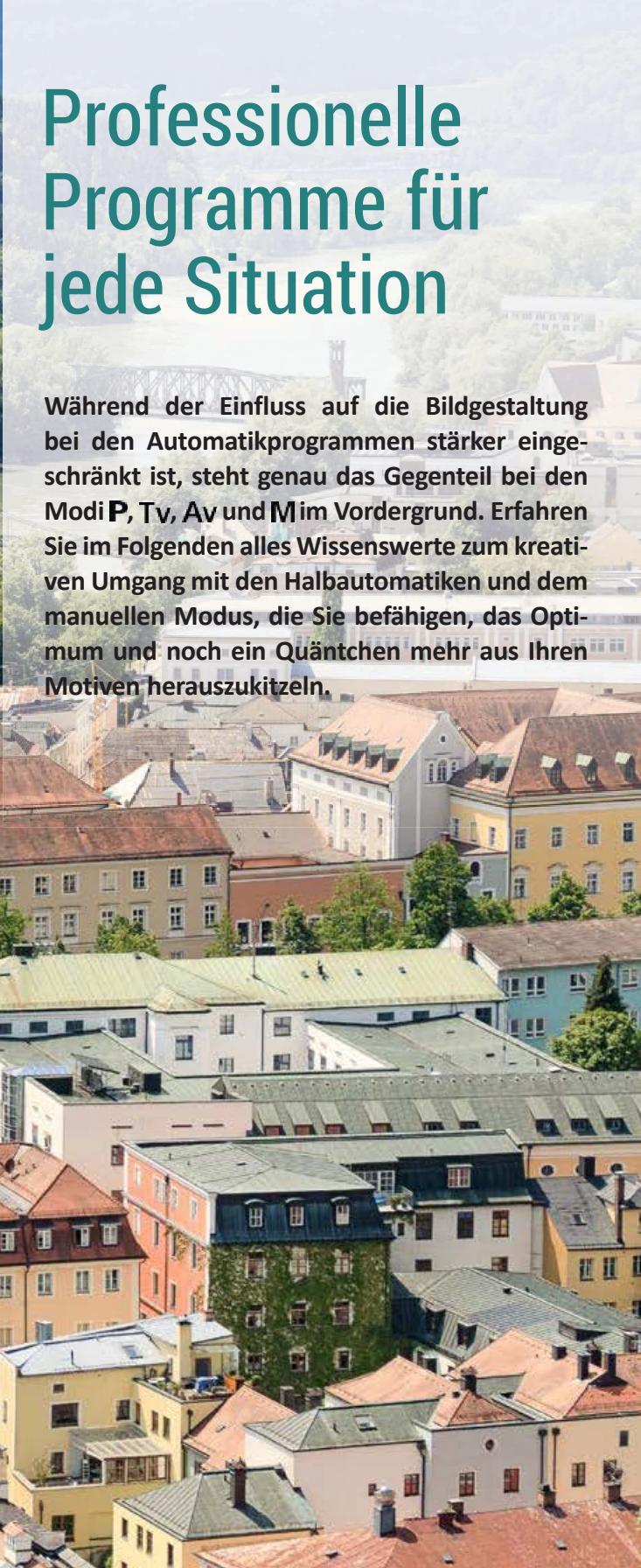
▲ Was macht die Kuh auf dem Balkon?
Spontaner Schnappschuss mit guter Durchzeichnung trotz des hohen Kontrasts.





Professionelle Programme für jede Situation

Während der Einfluss auf die Bildgestaltung bei den Automatikprogrammen stärker eingeschränkt ist, steht genau das Gegenteil bei den Modi **P**, **Tv**, **Av** und **M** im Vordergrund. Erfahren Sie im Folgenden alles Wissenswerte zum kreativen Umgang mit den Halbautomatiken und dem manuellen Modus, die Sie befähigen, das Optimum und noch ein Quäntchen mehr aus Ihren Motiven herauszukitzeln.



5.1 Spontan reagieren mit der Programmautomatik

Die **Programmautomatik P** ist prima für Schnappschüsse geeignet, da in diesem Modus alle Belichtungseinstellungen automatisch gesetzt werden. Gegenüber der Automatischen Motiverkennung **A⁺** besteht jedoch der große Vorteil, dass Sie den ISO-Wert, die AF-Messfelder, die Belichtungsmessmethode und vieles mehr selbst bestimmen können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Kombination aus Belichtungszeit und Blendenwert an Ihr Motiv anzupassen. Eine solche **Programmverschiebung** ist aber kein Muss. Die Programmautomatik bietet sich somit an, wenn Sie gerne spontan fotografieren, die Rahmenbedingungen aber noch umfangreicher selbst festlegen möchten.

Mehr Kreativität durch Programmverschiebung

▼ Die untergehende Sonne kam nur kurz zwischen den Wolken durch. Um den Felsen noch beleuchtet zu erwischen, haben wir das Auto am Straßenrand geparkt, sind zum Felsen gesprintet und haben das Bild schnell mit der Programmautomatik fotografiert.

1/40 Sek. | f/8 | ISO 400 | 50 mm
| Polfilter

Wenn Sie die Zeit-Blende-Kombination im Sinne der Bildgestaltung ändern möchten, tippen Sie zunächst den Auslöser kurz an, damit die 750/760D die Belichtungszeit und den Blendenwert ermitteln kann. Die Werte werden im Monitor und Sucher angezeigt. Jetzt können Sie am Hauptwahlrad ☀ drehen und die Zeit-Blende-Kombination verändern. Nach rechts gedreht verkürzt sich die Belichtungszeit und der Blendenwert sinkt. Auf diese Weise setzen Sie

die Schärfentiefe herab, was einer schönen Motivfreistellung vor diffusem Hintergrund zugutekommt. Die verkürzte Zeit kann aber auch nützlich sein, um bewegte Motive wie spielende Kinder scharf auf den Sensor zu bekommen. Bei der Windmühle haben wir diese Option genutzt, um





mit geringer Schärfentiefe die Löwenzahnblüten im Vordergrund unscharf abzubilden und die Tiefenwirkung des Bilds dadurch zu steigern.

Im Gegenzug können Sie die Schärfentiefe mit dem Drehen des Hauptwahlrads nach links erhöhen, indem Sie den Blendenwert anheben. Bei Architekturmotiven wäre das beispielsweise ganz passend. Die gleichzeitig verlängerte Belichtungszeit kann aber auch für spannende Wischeffekte im Bild sorgen, denken Sie an verwischtes fließendes Wasser. Die Programmverschiebung hat allerdings nur für eine Aufnahme Bestand. Auch wenn der Messtimer die Belichtungsmessung beendet, die Kamera ausgeschaltet wird oder Sie den Aufnahmemodus ändern, werden die verschobenen Zeit-Blende-Werte verworfen. Für mehrere Bilder mit der gleichen Einstellung verwenden Sie daher lieber eines der Programme **Tv**, **Av** oder **M**.

Links: 1/800 Sek. | f/4,5 | ISO 200

| 50 mm

Rechts: 1/250 Sek. | f/8 | ISO 200

| 50 mm

▲ Links: Mit der Programmverschiebung hin zum niedrigeren Blendenwert konnten wir die Blüten im Vordergrund maximal unscharf gestalten.

Rechts: Ohne Programmverschiebung war uns der Vordergrund zu scharf.



Belichtungswarnung

Es kann vorkommen, dass das vorhandene Licht für die gewählte Einstellung zu schwach oder zu stark ist. Dies deutet die 750/760D durch blinkende Zeit-Blende-Werte an. Um Unterbelichtungen zu vermeiden, erhöhen Sie in dunkler Umgebung den ISO-Wert oder hellen Ihr Motiv mit dem Blitz auf. Bei aktivem Blitz ist eine Programmverschiebung allerdings nicht mehr möglich. Umgekehrt senken Sie bei starker Helligkeit den ISO-Wert oder bringen einen lichtschluckenden Grau- oder Polfilter am Objektiv an.

5.2 Mit **Tv** die Geschwindigkeit kontrollieren

Die Bezeichnung der Blendautomatik **Tv** steht für **T**ime **v**alue (= Zeitwert) und bedeutet, dass Sie in diesem Programm die Belichtungszeit selbst wählen können. Ihre 750/760D nimmt automatisch eine dazu passende Blen-



1/1250 Sek. | f/11 | ISO 400 | 200 mm

▲ Mit sehr kurzen Belichtungszeiten wird jegliche Bewegung eingefroren und scharf abgebildet.

deneinstellung vor. Die längste Belichtungszeit, die Sie einstellen können, liegt bei 30 Sek. Sie verkürzt sich von da aus Schritt für Schritt bis zur kürzesten Belichtungszeit von 1/4000 Sek. Damit haben Sie die Möglichkeit, nur einen ganz kurzen Augenblick festzuhalten oder den Aufnahmemoment zu verlängern. Beides hat vor allem bei bewegten Motiven seinen Reiz. So eignet sich die Blendenautomatik einerseits sehr gut für Sportaufnahmen, Bilder von rennenden Menschen oder fliegenden Tieren oder zum Einfrieren spritzenden Wassers – also alles Motive, bei denen Momentaufnahmen schneller Bewegungsabläufe im Vordergrund stehen.

Andererseits können Sie damit auch kreative Wischeffekte erzeugen, Bilder also, in denen alle Bewegungen durch Unschärfe verdeutlicht werden. Fließendes Wasser, mit den Flügeln schlagende Vögel oder Autos und U-Bahnen lassen sich auf diese Weise sehr kreativ und dynamisch in Szene setzen.



0,6 Sek. | f/36 | ISO 100 | 200 mm

| +½ EV

◀ Hier hat sich nicht das Motiv bewegt, sondern wir haben die Kamera während der Belichtung etwas wellenförmig nach oben bewegt, um den Wischeffekt ins Bild zu zaubern.

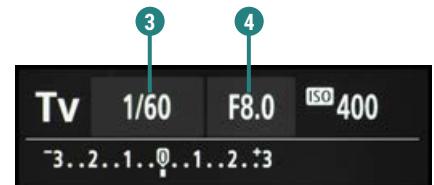
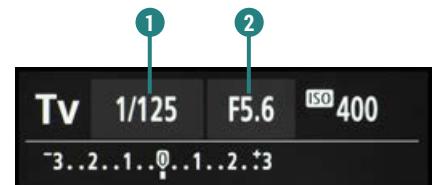
Die Auswahl der Belichtungszeit lässt sich schnell über das Hauptwahlrad vornehmen. Hierbei verlängern Sie die Belichtungszeit durch Drehen des Rads nach links und verkürzen sie mit einem Rechtsdreh.

Wird die Belichtungszeit um eine EV-Stufe verlängert, hier von 1/125 Sek. ① auf 1/60 Sek. ③, erhöht sich der Blendenwert ② um eine EV-Stufe ④ und umgekehrt. So wird eine vergleichbare Bildhelligkeit garantiert.

In welcher Rasterung sich die Belichtungszeit einstellen lässt, können Sie im Einstellungsmenü ④ bei den **Individualfunktionen (C.Fn)** in der Kategorie **Einstellstufen** festlegen.

Die gröbere Rasterung **1/2** wäre geeignet, um schneller von kurzen auf lange Belichtungszeiten umzuspringen. Sie wirkt sich aber auch auf die verfügbaren Blendenwerte aus, die Sie in den Modi **Av** und **M** wählen können.

Als Standard empfehlen wir Ihnen daher, die Einstellung **1/3** beizubehalten, um sowohl die Belichtungszeit als auch die Schärfentiefe möglichst fein abgestuft justieren zu können.



▲ Anpassen der Belichtungszeit



▲ Einstellstufen festlegen



Belichtungswarnung

Wenn die Belichtung bei der gewählten Zeit problematisch wird, fängt der Blendenwert an zu blinken. Steht die Blende hierbei auf dem niedrigsten Wert, erhöhen Sie den ISO-Wert oder setzen Blitzlicht ein, um die Unterbelichtung zu kompensieren. Blinkt der höchste Blendenwert, den Ihr Objektiv liefern kann, riskieren Sie eine Überbelichtung. In dem Fall verkürzen Sie die Belichtungszeit, verringern den ISO-Wert oder bringen einen lichtschluckenden Grau- oder Polfilter am Objektiv an, um der Überbelichtung entgegenzusteuern.

5.3 Die Schärfentiefe mit Av steuern

▼ Durch den geringen Blendenwert liegt die Schärfe nur auf dem Grauschimmel und die Wiese läuft nach vorn und nach hinten angenehm unscharf aus.

1/1000 Sek. | f/2,8 | ISO 400 | 200 mm
| +½ EV

Die Zeitautomatik **Av** ist das geeignete Belichtungsprogramm, mit dem Sie die Schärfentiefe Ihres Bilds perfekt selbst steuern können. Die Bezeichnung leitet sich von **Aperture Value** (Blendenwert) ab. Demnach wählen Sie in diesem Modus die Blendenöffnung über den Blendenwert



selbst aus, die passende Belichtungszeit bestimmt Ihre 750/760D daraufhin automatisch. Ein geringer Blendenwert von f/1,2 bis f/5,6 erzeugt eine geringe Schärfentiefe, was sich beispielsweise für Porträts von Menschen und Tieren oder für Sportaufnahmen eignet, denn so wird der Blick des Betrachters auf das Hauptmotiv geführt und nicht von unwichtigeren Details aus dem Hintergrund abgelenkt.



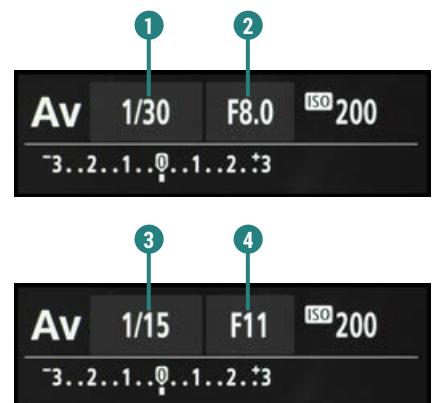
1/125 Sek. | f/8 | ISO 200 | 18 mm
| Polfilter

◀ Vom Fensterladen im Vordergrund bis zu den hinteren Häusern wird alles mit hoher Detailgenauigkeit abgebildet.

Ein hoher Blendenwert von f/8 oder mehr (geschlossene Blende) erzeugt dagegen eine hohe Schärfentiefe, bestens einsetzbar bei Landschaften und Architekturbildern, die mit durchgehender Detailgenauigkeit abgebildet werden sollen.

Um die Schärfentiefe zu beeinflussen, tippen Sie zuerst den Auslöser kurz an, damit die Belichtungsmessung aktiviert wird. Danach drehen Sie das Hauptwahlrad nach links, um den Blendenwert zu verringern (geringe Schärfentiefe) oder nach rechts, um ihn zu erhöhen (hohe Schärfentiefe).

Wird der Blendenwert ❷ um eine ganze EV-Stufe erhöht ❸, hier von f/8 auf f/11, verlängert sich die Belichtungszeit ❶ ebenfalls um eine ganze EV-Stufe ❹, damit Bilder mit gleicher Helligkeit entstehen.



▲ Einstellen des Blendenwerts